



Sammlung Theaterzettel

Paris in Pommern oder Die seltsame Testamentsklausel

Angely, Louis

1851-02-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 76. — Montag, den 17^{ten} Februar, 1851.

Zum ersten Male:

Einer muß heirathen.

Original-Lustspiel in 1 Acte, von Alex. Wilhelmi.

Jacob Zorn,	Brüder, Professoren an einer Universität	Herr Werner.
Wilhelm Zorn,		Herr Nebe.
Gertrude, ihre Tante		Frau Dessoir.
Louise, ihre Nichte		Fräul. Grahn.

Ort der Handlung: Garten der Brüder Zorn, in einer Universitätsstadt.

Vorher:

Nummer 777.

Lustspiel in einem Acte, von Lebrün.

Vortheil, Notar	Herr Werle.
Pfeffer, sein Schreiber	Herr Pichler.
Rosine, seine Magd	Fräul. Köbler.
Karl, Kammerdiener in der Residenz	Herr Werner.
Frau Puszig, Putzmacherin	Frau Schön.
Rathsdienner	Herr Janson.

Stadttambour. Nähmädchen. Volk.

Zum Schlusse:

Paris in Pommern, oder: Die seltsame Testaments-Klausel.

Bauville-Posse in 1 Acte, mit bekannten Melodien versehen, von Z. Angely.

Wacker, Verwalter des Landgutes seines abwesen- den Schwagers	Herr Werle.
Räthchen,	Fräul. Schmidt.
Mieckchen, } seine Töchter	Fräul. Köbler.
Köschen,	Fräul. Köbler.
Peter Bock,	Herr Nebe.
Hans Schwalbe, } junge Bauern und Liebhaber der drei Mädchen	Herr Koche.
Wilhelm Lips,	Herr Werner.
Ziegenfuß, Actuarus	Herr Lichterfeld.
Leberecht Klarauge, Forstwärter, Köschens bestimm- ter Bräutigam	Herr Ditt.
Heymann Levi, ein hausirender Handelsjude	Herr Bauer.
Jobst, ein Bauer	Herr Mayer.
Bauern und Bäuerinnen.	

Das Stück spielt in einem bedeutenden Dorfe in Pommern.

Anfang 6 Uhr, Ende halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Eintrittspreise sind die gewöhnlichen, nämlich: Parterre 36 Kr. u. s. w.

Nach dem Schlusse der Theatervorstellung:

„Dritter Maskenball“ im grossen Redoutensaale.
(Der Letzte vor dem großen Fastnachtsball in dem vereinigten Lokale der Bühne,
des Theater- und Redoutensaales.)